

# Pressemitteilung

## **E.ON begrüßt Einigung über einen möglichen befristeten Weiterbetrieb von Isar 2**

Die hundertprozentige E.ON-Konzerntochter PreussenElektra GmbH hat sich heute mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) über die Eckpunkte eines möglichen Weiterbetriebes des Kernkraftwerkes Isar 2 über den 31. Dezember 2022 hinaus verständigt. Zu einem möglichen Weiterbetrieb von Isar 2 standen die Betreiber zuletzt im engen Austausch mit dem Bundeswirtschaftsministerium, um eine umsetzbare Lösung zu finden.

Dazu erklärt E.ON-CEO Leonhard Birnbaum:

„E.ON hatte immer erklärt, die Bemühungen der Bundesregierung um eine sichere Energieversorgung im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen. Deshalb waren wir auch immer gesprächsbereit zu einem möglichen Weiterbetrieb des Kernkraftwerks Isar 2, sofern von der Bundesregierung gewünscht. Wir stehen weiterhin zu dieser Verantwortung. Ich freue mich, dass wir uns nun zusammen mit der Betreibergesellschaft PreussenElektra und der Bundesregierung auf die Eckpunkte für die Sicherung eines möglichen Weiterbetriebs verständigen konnten. Bekanntermaßen bereiten wir seit Jahren den Rückbau von Isar 2 nach dem 31. Dezember 2022 vor. Sozialpläne sind gemacht, Dienstleister unter Vertrag – wir sind bereit, all dies noch einmal anzupacken. Isar 2 gehört zu den zuverlässigsten Anlagen der Welt und kann in dieser Krise einen wertvollen Beitrag für eine sichere Energieversorgung leisten. Ich danke insbesondere unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei PreussenElektra für ihre hohe Flexibilität in dieser außergewöhnlichen Lage.“

Für das Kernkraftwerk Isar 2 bedeutet dies, dass die Anlage nach entsprechender Vorbereitung zeitnah in einen Kurzstillstand geht, um eine Revision der Druckhaltervorsteuerventile durchzuführen. Nach dem Wiederanfahren kann die Anlage mit dem bestehenden Reaktorkern bis voraussichtlich März 2023 weiterlaufen. Die Bundesregierung wird bis spätestens Anfang Dezember über den tatsächlichen Abruf entscheiden. Sollte es zu einem Abruf kommen, würde PreussenElektra mit Isar 2 im nächsten Jahr Strommarkterlöse für circa 2 TWh Stromproduktion erzielen. Diesen möglichen Erlösen sind die durch die Verlängerung entstehenden, zusätzlichen Kosten und potenziell dann geltenden, rechtlichen Regelungen zur Behandlung von Strommarkterlösen gegenüberzusetzen. E.ON plant, mögliche entstehende Erlöse aus dem Weiterbetrieb für die Energiewende zu verwenden. Sollte es keinen Abruf geben, ersetzt der Bund alle Kosten, die für die Vorbereitung eines Weiterbetriebs angefallen sind. Ein Gesetzgebungsverfahren wird kurzfristig angestoßen, parallel hierzu wird an einer vertraglichen Absicherung gearbeitet.

**E.ON SE**  
Brüsseler Platz 1  
45131 Essen  
www.eon.com

Bitte Rückfragen an:

Leif Erichsen  
Konzernpressesprecher  
T +49 1 72-86 16-7 22  
leif.erichsen@eon.com

27. September 2022  
Seite: 1 / 2

Diese Pressemitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekanntes Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.